

Der Schriftsteller Karl May †.

Dresden. Der bekannte Schriftsteller Karl May ist heute im Alter von 70 Jahren gestorben.

Karl May wurde am 25. Feber 1842 in Hohenstein-Ernstthal in Sachsen geboren. Er besuchte das Volksschullehrerseminar, wandte sich aber bald der Schriftstellerei zu und machte weite Reise, auf denen er manche Anregung zu seinen Schriften sammelte. Er verfaßte in Anlehnung an Cooper, Jules Verne u. a. eine sehr große Fülle von Reiseschilderungen, Indianergeschichten etc., die außerordentlich spannend und unter Ausnutzung mannigfaltigster Effekte ausgeführt worden sind und in zahlreichen Auflagen Verbreitung [sic] fanden. Hieher gehören: „Durch die Wüste“, „Durchs wilde Kurdistan“, „Von Bagdad nach Stambul“, „In den Schluchten des Balkan“, „Durch das Land der Skipetaren“, „Der „Shhut“ [sic], „Winnetou, der rote Gentleman“, „Old Surehand“, „Im Lande des Mahdi“, „Am Rio de la Plata“, „Am stillen Ozean“, „Auf fremden Pfaden“, „In den Kordilleren“, „Satan und Ischariot“, „Das Vermächtnis des Inka“, „Die Königin der Wüste“, „Das Waldröschen oder die Verfolgung rund um die Erde“ u v. a. So durchaus äußerlich auch die ins Breite gehende Unterhaltungsschriftstellerei Mays ist, so zeugt sie doch von einem beachtenswerten Erzählertalent und hat insbesondere bei der Jugend starken Beifall gefunden. Karl May lebte in der letzten Zeit sehr zurückgezogen in seiner Villa in Radebaul [sic] bei Dresden, beschäftigte aber doch die Oeffentlichkeit gerade in den letzten zwei Jahre sehr lebhaft durch viele Prozesse, die er gegen seine Beleidiger anstrebte. Es wurden ihm in diesen Prozessen sehr ehrenrührige und bedenkliche Sachen vorgeworfen und nicht immer gelang es May, das Gegenteil zu beweisen. Erst vor kurzem hielt May in Wien einen Vortrag, über das Edelmenschentum, der schon mit Rücksicht auf die Person des Vortragenden vor der Presse zumeist eine ablehnende Beurteilung erfuhr.